



ORDO EQUESTRIS S. SEPULCRI HIEROSOLYMITANI
RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB ZU JERUSALEM
DEUTSCHE STATTHALTEREI

Amtsträger, Mitglieder,
Kandidatinnen und Kandidaten
und ihre Angehörigen
sowie Angehörige verstorbener Mitglieder
des Ritterordens vom Hl. Grab
Deutsche Statthalterei

Münster / Fürth, im April 2026

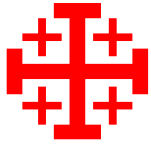
Spendenauf Ruf für die Frühjahrsinvestitur in Konstanz

Liebe Consorores und Confratres, liebe Ordensfamilie!

Unsere christlichen Schwestern und Brüder im Heiligen Land sind nach vielen Monaten des Krieges erschöpft und deprimiert. Hunger und Trümmer in Gaza, Arbeitslosigkeit verbunden mit wirtschaftlicher Not und Armut, Siedlergewalt und Landbesitznahme im Westjordanland, militärische Angriffe aus dem Iran und von der Hisbollah aus dem Libanon... Die ehemalige Leiterin des Caritas-Baby-Hospitals, Dr. Hiyam Marzouqa, schreibt in einem Ostergruß an die Dt. Statthalterei: „Wir fragen uns immer wieder, wie lange soll das noch so weitergehen? Es fühlt sich an wie ein endloser Krieg ohne Hoffnung auf ein Ende. Die Menschen hier sind voller Angst. Viele sind psychisch und auch wirtschaftlich am Ende. Man fragt sich, welche Zukunft haben wir hier überhaupt noch? In all dem bleibt uns nur der Glaube. Nur Gott kann uns aus dieser Lage herausführen. Und wir brauchen Eure Gebete jetzt mehr denn je.“

In diesem Jahr hat der Patriarch, Kardinal Pierbattista Pizzaballa, in einer Meditation im Garten Gethsemane gepredigt, weil die Palmsonntagsprozession abgesagt werden musste: „Heute weint Jesus erneut über Jerusalem. Er weint über diese Stadt, die ein Zeichen von Hoffnung und Trauer, von Gnade und Leid bleibt. Er weint über dieses Heilige Land, noch immer unfähig, das Geschenk des Friedens zu erkennen. Er weint um alle Opfer eines scheinbar endlosen Krieges: um getrennte Familien, um zerbrochene Hoffnungen. Aber die Tränen Jesu sind niemals fruchtlos. Sie öffnen uns die Augen, fordern uns heraus und offenbaren die Wahrheit. Jerusalem, das Heilige Land, ist nicht nur ein geografischer Ort. Es ist das schlagende Herz unseres Glaubens. Jeder Stein hier spricht von Erlösung, jeder Hügel trägt die Erinnerung an den Gott, der sich entschieden hat, sich zu nähern. Glauben in diesem Land zu leben bedeutet, den Widerspruch anzunehmen, den es verkörpert: Der Ort der Auferstehung ist auch der Ort der Kalvarie, der Ort von Gottes Umarmung ist noch immer von zu viel Hass gezeichnet. Doch von diesem heiligen Ort aus lernen wir, die Stadt mit den Augen Christi zu betrachten. Wir lernen, mit ihm zu trauern, aber auch mit ihm zu hoffen. Denn dasselbe Jerusalem, das den

Sitz der Statthalterei: Steinfelder Gasse 17 • 50670 Köln • www.oessh.net
Dr. iur. Michael Schnieders • Wolteringstraße 19 • 48167 Münster • Tel.: +49.251.96199916,
Mobil: 49.176.56919619 • E-Mail: michael.schnieders@oessh.net



ORDO EQUESTRIS S. SEPULCRI HIEROSOLYMITANI
RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB ZU JERUSALEM
DEUTSCHE STATTHALTEREI

Friedensfürsten ablehnte, hat auch das leere Grab erlebt. Krieg wird die Auferstehung nicht auslöschen. Trauer wird die Hoffnung nicht auslöschen.“

Was können wir als Damen und Ritter aktuell tun, um unseren christlichen Geschwistern zu helfen? Zum Einen bedarf es unseres intensiven Gebets um ein Ende der Spirale der Gewalt, um gerechte Lösungen für alle Bewohner dieses uns ans Herz gewachsenen Landes, um Frieden. Zum anderen bedürfen die Christen im Heiligen Land, schon um ihre Hoffnung auf eine Änderung der Verhältnisse nicht gänzlich zu verlieren, weiterhin der beachtenswerten materiellen Hilfe.

Hier können wir mit unseren Spenden dem Lateinischen Patriarchat helfen, seine vielfältigen Aufgaben zu meistern. An dieser Stelle danken wir zunächst für alle Spenden, die uns anlässlich des Aufrufs zum Karfreitagsopfer erreicht haben. Dies ist ein wunderbares Zeichen der Verbundenheit!

Sodann bitten wir Sie und Euch alle um tatkräftige Unterstützung für

- ❖ das Jugendpastoral-Programm des Lateinischen Patriarchats „Jesus Homeland“. Die Jugendseelsorge ist für den Patriarchen ein Schwerpunkt der Pastoral und gilt als eine der obersten Prioritäten des LPJ, um in die jüngeren Generationen zu investieren. Es geht um Sommerlager, Sonntagsschulen, Jugendgruppen, pastorale Programme für junge Familien, Pfadfinder, Programme für christliche Führung und Kompetenzentwicklung und ums gegenseitige Kennenlernen. (€ 20.000);
- ❖ Schülerinnen und Schüler, deren Eltern arbeitslos geworden sind. Sie benötigen unsere Hilfe, um das Schulgeld bezahlen zu können. Die Schulen des Lateinischen Patriarchats bleiben trotz der Risiken und Bedrohungen der einen Mission unerschütterlich ergeben: die Schüler zu Menschen des Friedens und der Hoffnung zu erziehen, die von den Werten des Evangeliums durchdrungen sind, um eine Gesellschaft der Gerechtigkeit zu schaffen. Insgesamt besuchen rund 19.702 Schüler die LPJ-Schulen. In den LPJ-Schulen lernen Christen (55%) und Muslime zusammen vom Kindergarten an bis zum Abitur. Der Patriarch sieht im gemeinsamen Lernen der Kinder einen wichtigen Baustein zum Frieden. Der CEO des LPJ Sami El-Yousef betont: „Kein Krieg und keine Krise werden die Kirche davon abhalten, ein Leuchtfeuer der Hoffnung für die Menschen in Not zu sein.“ Die Schulgelder dienen der Finanzierung der Schulen und bieten für 1.715 Lehrer/Hausmeister/andere Angestellte (davon 78% Christen) in den Schulen sichere Arbeitsplätze;
- ❖ die Krankenversicherungen für die Kleinkinder und Angestellten im Vikariat für Migranten und Asylanten (€ 30.000). Dort werden Kleinkinder bis zu 6 Jahren tagsüber in Jerusalem und Tel Aviv versorgt, damit ihre Mütter – oft alleinstehend - zur Arbeit gehen können.



ORDO EQUESTRIS S. SEPULCRI HIEROSOLYMITANI
RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB ZU JERUSALEM
DEUTSCHE STATTHALTEREI

Wir sagen aus tiefsten Herzen Danke für Ihre und Eure Unterstützung unserer christlichen Geschwister im „unheiligen“ Heiligen Land. Denn: „Christus ist nicht abwesend. Er ist da - gekreuzigt in den Verwundeten, begraben unter Trümmern und doch gegenwärtig in jedem Akt der Barmherzigkeit, in jeder Kerze in der Dunkelheit, in jeder Hand, die auf die Leidenden ausgestreckt wird“ (Kardinal Pizzaballa).

Mit festem Mut und Hoffnung auf den Herrn (Investiturmotto, Psalm 27) freuen wir uns auf frohe gemeinsame Tage am schönen Bodensee, in der wunderbaren Stadt Konstanz, und sind mit herzlichen Grüßen in der Verbundenheit unseres Ritterordens

Dr. Michael Schnieders
Statthalter

Cornelia Kimberger
Vorsitzende der Heilig Land Kommission

Spendenkonto der Deutschen Statthalterei

IBAN: DE11 3706 0193 0029 4305 00

Pax Bank eG

BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: Investiturspende